

Musica Practica

Sive

Instructio pro Symphoniacis,

Das ist:

**Eine kurtze Anleitung/ wie die
Knaben/ vnd Andere/ so sonderbare Lust vnd Liebe zum
Singen tragen / auff jetzige Italienische Manier / mit geringer
Müh/ vnd kurtzer Zeit/ doch gründlich können infor-
miret vnd vnterrichtet werden.**

**Deßgleichen denen ansehenden Instrumentisten/ auff
allerhand Musicalischen Instrumenten sehr nützlich
vnd dienstlich zu gebrauchen.**

**Alles auß den fürnembsten/ vnd dieser Zeit bewärtesten
Italienischen Authoribus mit besonderm Fleiß zusammen getragen /
auch mit vielen Clausulis vnd Variationibus gezieret vnd vermehret/
Allen Liebhabern dieser Kunst/ zu dienstlichem Wolge-
fallen publiciret. vnd zum Druck
versfertiget:**

Durch

**Johann Andream Herbst/ Capellmeistern
in Nürnberg.**

In verlegung Jeremiae Dümmlers.

Anno CHRISTI

M D C. XXXXII.



Denen Bestreng Edlen Hoch-
gelehrten / Ehrnvesten / Fürsichtigen / Hoch vnd Wol-
weisen Herren / Schultheissen / Burgermeistern / Schopffen vnd
Rath/ des N. Röm. Reichs Stadt Franckfurt am Main/ &c. Meinen
Grossg. Hochgeehrten vnd Gebietenden Herren/ &c.

W Als für ein abscheulich grosses Laster die
Vndanckbarkeit sene / geben (Bestreng / Edle / Hochge-
lehrte / Ehrnveste / Fürsichtig / Hoch vnd Wolweise /
Grossg. Hochgeehrte vnd gebietende Herren) die Exem-
pel heiliger Schrift / Weltlicher / deren alle Bücher voll
seind / vor dißmal zugeschwiegen / an vilen unterschiedliche Orten gnug-
sam zu erkennen. Solche vndanckbare Leut waren die Inwohner des
Landes Canaan gegen Abraham / *Gen. 15. v. 1.* Ein solcher vndanckbarer
Geyell war des Königs Pharaonis Schenck in Egypten: Welcher der
Gutthaten Josephs bald vergaß / vnangesehen er von ihm gebeten wurde
als er ihm den Traum auslegte / vnd zu seinem glück vñ besten deutete /
Gen. 40. v. 23. Ein so vndanckbarer Gast war der Hebreer / welcher mit ei-
nem andern Hebreer zankend / dem Moysi fürwarff / daß er des vorigen
Tags einen Egypter erwürget hätte / welches er doch den Hebreern zum
besten gethan hatte / *Exod. 2. v. 14.* Solche vndanckbare Leut waren die
Kinder Israel / insonderheit aber die Sichemiten / vnd Abimelech gegen
Sideons Haus / *Iudic. 8. v. 35.* Desgleichen gaben die von Judaden Sim-
son gebundē denen Philistern: Welcher doch angefangē hatte / die Philis-
ter zu dämpffen / *Iudic. 15. v. 9.* Nabal weigerte sich auch dem David vnd
seinen Kriegsleuten / an seinem Schaffschrens tag ein Ritterzehrung zu
geben: So er doch vernommen hatte / daß dieselbe sich freundlich vnd gut-
thätig gegen seine Hirten erzeigt hätten / *1 Sam. 25. v. 10. 11.* Also gedach-
te auch Joas der König Juda nicht an die Gutthat / die Jojada des Za-

charitz Batter an ihm geübt hatte / sondern erwidret desselben Sohn/
à Paral. 24. v. 22. Vnd Salomon erzehlet / wie ein armer weisser Naß et-
ne Stadt von der Belägerung errettet hab / vnd spricht darbey: Aber kein
Mensch gedachte desselben armen Manns / Eccles. 9. v. 15.

Damit ich nun (Großg. hochgeehrte vnd gebietende Herren) mir jetzt
erzehlte Exempel eine Witzigung vnd Warnung seyn lasse / daß ich nicht vn-
ter ihre Gesellschaft vnd Gedächtnuß komme / so weiß ich mich guter massen
zu erinnern / will solches auch E. G. E. E. vnd F. W. schuldigster massen / zu
gebürlichem Lob / vnd vor aller Welt / frey öffentlich gesagt vnd bekennet ha-
ben / was grosse Gunst / Ehr vnd geneigten guten Willen / Sie mir vnschuldig-
gen / vnverdienter weiß / innerhalb 13 Jahren / da ich effectivè Ihr verpflichteter
Diener gewest (biß daß meinen auch hochgeehrten vnd gebietenden Herren/
einem Edlen / Ehrnvesten / Fürsichtig / Hoch- vnd Wolweisen Rath / des H.
Röm: Reichs Stadt Nürnberg / Großg. beliebet hat / mich in Patriam zu vo-
ciren, da ich mich dann für dißmal Ihnen zu gnädigē Wolgefallen / mit mei-
nem schlechten talento, so mir Gott verliehen / vnd ihme von Herzen dafür
Lob vnd Danck sag / in Diensten befinde / vnd auffhalte) nicht allein Ihres
hohen antheils erwiesen: sondern auch mit was guter affection Ihre liebe
Kinder theils meine liebe gewesene Discipul mir beygethan vnd gewogen ge-
west sind / vnd verhoffentlich auch noch seyn. Hab derowegen meinen Sinnen
werck zu geben / vnd etwas meiner Profession gemäß / für den Tag zu brin-
gen / keines Umbgangs pflegen können / sollen oder wollen.

Wann dann viel vornehme Musici, als H. Michaël Prætorius, Joh. Her-
man Schein / Caspar Kittel / Ehurf. Sächs: Cammer- Musicus, vnd andere
mehr / vermög ihrer in öffentlichen Druck außgangenen Schrifften / zwar
verheissen haben / Sie wolten die Mühwaltung auff sich nemen / vnd den jun-
gen Knaben zum besten / die Italienische Art vnd Manier zu singen / die stim-
men lieblich zu moderiren, vnd allerhand Musicalische Clausuln vnd Caden-
tien / mit schönē Coloren zu zieren / Vnterweisung geben / welches doch / theils
wegen ihres früe vnd vnzeitigen ableibens / theils anderer Verhinderungen
halber / biß dato zu vnvollzogen hinderstellig verblieben ist. Als hab ich mir
eingebildet / ich würde bey der Jugend nicht weniger danck als sie verdienen/
wenn ich / horis succisivis, auß allerhand Italienischen vnd andern Composi-
tionen

tionen der gleichẽ Flosculos extrahirete, vñ auff etliche wenig Bogen/damit es desto weniger kostete/ jederman zum besten publiciren vñ in den Druck köm̃en ließ. Derowegen auß den besten Autoribus, dern ich gleichwol/ohne Ruhm zu melden/eine zimliche anzahl habe/ gegenwertiges Opusculum zusamen getragen/vnd vmb keines eygenen Ruhms: sintemal Gott die Ehre gebürth/ noch vmbß Gewins/ Selts oder Geschencks willen/ allein der lieben Jugend vnd allen Music Liebhabern zu dienst vnd besten vnter die Press gegeben.

Diese meine geringschätzige arbeit aber vnd mühwaltung hab E. G. E. E. vnd J. W. ich vnterthänig vnd gehorsamlich dediciren wollen/damit Sie großg. darauß verspüren möchten/das es an meinem guten Willen nicht ermanglete/Ihnen mein schuldig danckbar Gemüth zu erweisen / vnd ist mir von hertzen leyd/das ich das Werck anstehen lassen muß/vnd nichts verehren kan/das einen Namen hat/oder Ihnen annemlichẽ zu acceptiren/ mir aber rühmlich zu præsentiren were: Vnd wolte mich glückselig achten/wann der oßelben/so tags so nachts/ohne meiner hochgeehrten vñ großg. Herren dienst versaumnus/einig angenehme Diensterverweisung ich leisten könte: Jedoch laß ich die gelegen- vnd begebenheit Gott vnd dem Glück heimgestellt / die es zu rechter Zeit wol schicken werden/vnd mir an die Hand geben/worinn Ihnen wolgefallen ich bezeigẽ solle/die mir ohne das jederzeit zubefehlen macht habẽ. Bitte allein vnterdienstlich vnd gehorsam/Cum laudanda sit voluntas, ut vires desint, Sie geruhen großg. den Willen für die Werck zu nemen/mein schuldig danckbar Gemüt darauß zu schliessen/auch mich vñ die meinige in Ihre hochmögliche grosse Gratia vnd Gunst beharlichen Recommendat zu haben vnd zu halten/Gottes Väterlichẽ Schutz vñ Obhut hiemit getrewlich empfehlend. Datum Nürnberg/ Dominica Palmarum. Anno 1642.

Ewer Gestr. E. G. vnd
J. W.

Vnterdienstwilliger vnd gehorsamer

Johan: Andreas Herbst/
Capellmeister.

Author ad benevolum Musicum.

GS möchte vielleicht jemand Wunder nehmen/warumben ich in diesem Tractätlein eben den Text vnd Wort/der weitberühmbten Musici Mich. Prætorii, wie sie in Tomo tertio Syntagmatis Musici, fol. 229. beschrieben/entlehner vnd gebrauchet / vnd nicht vielmehr solches Compendium auß selbst eygnem Hrn gesponnen: Sondern solche auß vnterschiedlichen Italienischen Authoribus, hinc vel inde colligiret vnd zusammen gelesen habe? Dem oder denenselben gebe ich zur Antwort/ was Terentius sagt: Nil dici posse, quod prius dictum non sit, vnd daß solches mit allem fleiß/ nit allein oben gemeldtem Authori zum sonderlichen Ruhm vnd Ehren/weil solches besser vnd süzlicher nicht könne erdacht vnd gemacht werden / geschehen sey. Diweil dann solches Werklein zwar wol angefangen / gleichwol aber / wie er selbst fol. 230. versprochen / daß ein absonderliches Tractätlein (darzu ihme sonderlichen der Giulio Romano, sonsten Giulio Caccini de Roma genannt/ in seiner le nuove Musiche, vnd Giov: Battista Bovicelli sehr dienstlichen gewesen) in kurzem mit Götlicher hülffe herfür kommen solle/ aber nach Gottes gnädigen Willen vnd Wolgefallen/durch früzeitiges ableiben/solches nicht effectuiret worden. Dannenhero ich solche Beschreibung nit allein in seiner Ordnung behalten: Sondern auch diese Arbeit billich über mich genommen/vnd solch Tractätlein zum vollkommern Gebrauch/ die sechserley Arten zur Moderation im singen/nemlich Accento, Tremolo, Gruppo, Tirata, Trillo vnd Passaggio, auß den vornembsten dieser Zeit Italienischen Authoribus colligirt vnd zusam gebracht/damit auch die Jentgen/so solche Italienische Authores vnd Vñcher/nicht allein wegen weitrabgelegenen Orts. Sondern auch wegen hohen Vncostens/nicht haben vnd erkauffen können/gleichwol aber zu solcher neuen Art vnd Moderation, lust vnd lieb haben/kommen vnd gelangen mögen.

So weiß ich über das auch wol/daß dem gemeinen lauff nach sich viel Calumnianten/Scoprieci vnd Zoili finden werden / die ich doch billich nur für todte Hund vnd vnnütze Flöh achten thue/welche/wie sie alles tadeln/jedoch nichts zu verbessern wissen/auch diese meiner treu gemeynte Müß vnd Arbeit nit vndurchgezogen/oder wie man sagt/durchs a. b. c. zu lassen/verduiten werde können/sürnem ich weils ich als ein Teurscher / darzu im Vaterland / da nach Christi vnd der Evangelisten waares Zeugnuß/der Prophet gemeintlich am wenigsten gilt/ der Italiener Liebigkeit im Singen/den Edlen Teurschen zum besten publicire, habe daher solche Authores gebraucht/welche dergleichen Geselln ohne G. wol werden vngeradelt lassen müssen.

Lezlichen/weil diese Arbeit mehren theils einig vnd allein/studiose hujus artis juventuti, vnd sonderlichen meinen lieben gewesen Discipulis (darunter viel vornemer/respective, Herren Rinder/als ich damals in der weitberühmbten Reßf: Frey: Reichs Stadt Frankfurt am Main in die 13 Jahr/vor einen Capellmeister gedienet/denselben zum besten zusam getragen/vnd Sie darauf zur rechten Italienischen manier vñ moderation im singen informiret vnd vnterrichtet/angesehen gewesen/wie sie mir daß deß/ wann sie anders noch im leben/doch absq; arrogantia, gnugsames Zeugnuß geben werden/derowegen die Calumnianten, Scopricos vñ Zoilos hindan gesetzt/solche wiewol geringe / jedoch der studirenten Jugend wolgemeunte Arbeit / auch allen zur Edlen Music/vnd jetzigen Italienischen Manier geneigten Liebhabern/zu günstigem Wolgefallen / an den Tag zu geben/keinen schew getragen. Denenselben wolgeneigten Musicis, zu ihren beharlichen Gunsten ich mich ganz vnterdienstlichen hiemit will recommendirt vnd anbefohlen haben.

Felicitèr valere, & Musicis, Dgo hominibusq; charis, semper favere.

In Musicam Practicam Joh. Andr: Herbstien/Chori
Musici in Patria Directoris.

I.



Mnis alit tellus artem, *Verbum vetus inquit,*
nec dubito veteri more fuisse quidem.

Cunctorum verò suavissima, MUSICA, quam,
dic mihi, digna satis nunc alimenta capit?

Cantat. Cantor ubi quandoque siti & fame motus
mallet, eheu! lacrymis contemere genas.

Artis sic æq̃us non arti est æq̃us, æq̃us
Ars dum vulgari quaritat arte suum.

Benevolentia ergo f. Francofurti

Ludovicus von Hörnigk/ Jur. Utr.

Med. & Phil. Doctor.

II.

ITala multiplici decorat vox chromate cantum,
dum satagit varios effigiare sonos.

Guttur at affectus promit Germanus aperto,
quodq; canit priscâ cum gravitate fovet.

Dum gravis esse cupit, simul & jucunda docere
HERBSTIUS, huic melicum seculo adaptat opus.

Johannes Vogelius, Ludi Sebaldini Rector, P. L.

III.

Musice, vel tyro, Cantusve insignis amator,
Surge, veni, propera. Musice surge, veni.

Surge, librum AUTUMNI binis amplectier ulnâ,

Surge, veni, hymnisonis vescere delitiis.

Gloria, laus & honor, sic Cantori tibi surget,

Surget & Authori gloria, laus & honor.

Anno

Wen hie frei MUSIC nit eraVICT/
SICH WOL zV groben ESELn schICKt.

Hieron: Ammon, Reip Patriæ Registrator.

Fugaperpetua, 4 Voc. In Unifono, post 3 Temp: J. A. H.

I.

1. *Es was lebt Mo- d'lier frö- lich/ die Music-kunst*
 bleibt e- wig/ *Alles was lebt Mo- d'lier frö- lich/ die Music-*
kunst bleibt ewig/ Alles was lebt Mo- d'lier frölich/ die Music-kunst/
die Music-kunst bleibt ewig/ Alles was lebt Mo- d'lier frölich/
die Music-kunst bleibt ewig.

II.

Cantio Cancri. à 2 vel 3 Voc. Inperpet. Vox 3. in Decima,

Music bleibt ewig. *Music bleibt ewig.*

Tertia vocis Resolutio,

Music bleibt ewig.

Musica Practica.

Das ist:

Gründliche vnd rechte Unterweisung / off jetzig Italienische Manier zu singen.



Als die Edle Music / ein sonderbares Gnaden-Geschenck / vnd Gabe Gottes des Allmächtigen seye / ist außser allen zweiffel kunth vnd offenbar / wie dann von deroselben Lob / Nutz vnd Würckung / alle Bücher der vornembsten gelehrtesten Männer / so davon geschrieben / überflüssig vnd gnugsam bezeugen / wie dieselbige neben andern Ursachen / auch nur vmb dieser Zween willen / billich hoch zu lieben vnd zu üben seye / nemlich:

I. Wegen ihrer Krafft vnd Würckung: Dann es ja offenbar vnd am Tage / daß die Praxis Musica, das Menschliche Herz so trefflich affectire vnd bewege / erquicket vñ erfreue / darneben auch mancherley affecten vnd Andachten erwecke / wenn auch nur ein blosser Melodia oder Harmonia, ohne einigen Text / musicirt vnd geklungen wird / wie viel mehr aber ein solche Music, wenn neben der Melodia, ein guter nützlicher Text mit angehört wird / belustiget vnd erfreuet. Dahero der Seeltige vnd Gerreue Mann Gottes D. Martinus Lutherus, in Epist. ad Ludovicum Senfelium Musicum, zu seiner Zeit also geschrieben: Ich halte es gänglich dafür / vnd habe dessen keinen schew / offentlich zu bekennen / daß nach der Theologia oder Göttlichem Wort / kein andere Kunst auff der Erden sey / welche der Music könne oder möge verglichen werden: Diueß die Music nach der Theologia, daß alleine aufstehen kan / welches sonst das Wort Gottes allein vermag vnd aufsticht / nemlich: Ein vnrühiges vnd betrübtes Herz frölich machen / vnd zu frieden stellen / welches fürwar ein herrliches Lob ist.

II. Darnach / Wegen des jimmerwährenden ewigen Gebrauchs / weil diese edle Kunst auch in jener Welt / neben dem lieben Wort Gottes in vnauffhörlichem Gebrauch vnd Übung seyn vnd bleiben wird: Dann im ewigen Leben / werden wir zugleich mit den heiligen Engeln / den wahren Gott / vnsern Schöpffer / Erlöser vnd Seligmacher / einhelliglich / vnnd ohn alles Ende / immer vnd ewiglich / loben / ehren vnd preisen. M. Cyriacus Schneegass.

Die Music aber wird gemeinlich in drey Classes getheilt / in Theoricam, Poëticam & Practicam: Theorica ist / welche allein in contemplando & speculando bestehet / den Sie nur allein die proportion, Art / vnd Weiß zum singen betrachet / davon dñmal nichts zuhandeln ist.

Poërica bestehet im Componiren / wie man einen Gesang / vnd wol klingende liebliche Harmoniam machen vnd setzen soll / davon dñmal auch nichts zumelden ist.

Practica aber / welches in exercitatione vnd Übung bestehet / wie man nemlich einen Gesang moderat recht vnd wol practiciren / singen vnd üben soll / davon einig vnd allein in diesem

Compendio kürzlich doch gründlich soll dargethan vnd gehandelt werden/ worzu mir dann sonderlich deß weitberühmbten Musici Mich. Præt. Tractátlein in *Tom. 3. Syntagm. Musici* fol. 229. sehr dienstlich gewesen/welches (ob es zwar/wie er selbst bekennet / nicht vollständig effectuiret vnd verfertiget worden/) ich mit allem Fleiß / vmb gewisser Ursachen willen / wie in præfatione ad beneuolum Musicum davon gemeldet/hierzu gebrauchen wollen/also laurent :

Gleich wie eines Oratoris Ampt ist/nicht allein eine Oration mit schönen anmütigen lebhaften Worten/vnd herrlichen figuris zu hieren / sondern auch rechte zu pronunciren /vnnnd die affectus zu moviren : In dem er bald die Stimm erhebet/bald sincken lässe/ bald mit mähtiger vnd sanfter/bald mit ganger vnd voller Stimme redet. Also ist eines Musicanten nicht allein singen/sondern künstlich vnd anmütig singen : Darmit das Herz der Zuhörer gerühret / vnd die affectus beweget werden/vnd also der Gesang seine Endschafft darzu er gemacht/ vnnnd dahin er gerichtet/erreichen möge. Dann ein Singer muß nicht allein mit einer herrlichen Stimme von Natur/sondern auch mit gutem Verstande/vnd vollkommener Wissenschaft der Music begabet vnd erfahren seyn : Daß er wisse die accentus fein artlich vnd cum iudicio zuführen/ vnd die modulos oder Coloraturen (so von den Italis passaggi genennet werden) nicht an einem jeden Ort deß Gesangs/sondern appositè, zu rechter Zeit/vnd gewisser Maas anzubringen/vnd zu appliciren/damit neben der Lieblichkeit der Stimm/ auch die Kunst wol eingenommen vnd gehört werde. Sintemal die jenigen gar nicht zu loben/ welche ob sie wol von Gott vnd der Natur/ mit einer sonderbaren lieblichen/zitterten vnd schwebenden oder bebenden Stimm/ auch einem runden Hals vnd Burgel zum diminuiren begabet/sich aber an der Musicorum leges nicht binden lassen/sondern nur fort vnd fort/mit ihrem allzuvielen Coloriren die im Gesang vorgeschriebene limites überschreiten/vnd denselben dermassen verderben vnd verdunkeln / daß man nicht weiß was sie singen/ auch weder den Text/ noch die noten (so der Componist gesetzt/ vnd dem Gesang die beste Zier vnd gratiam gibe) vernemen/vielweniger verstehen kan.

Welche böse Art denn (deren sich sonderlich auch etliche Instrumentisten angewehnet) die auditores, sonderlich die der Kunst etwas Wissenschaft tragen/ wenig afficiret vnd erlustiget/ ja vielmehr verdrossen vnd schläffertig macht. Derowegen damit dem Gesange setze naturalis vis vnd gratia, die ihm der Meister gegeben/durch solche deformiter deß allzuvielen colorirens vnd dimiauirens nit benommen/sondern von männiglichem jedes Wort vnd sententia engentlich verstanden werde : Ist hochnötig daß alle Cantores oder Sänger von Jugend auff/in voce & pronunciatione articulata sich fleißig üben/vnd dieselbige Ihnen bekante machen.

Wie aber/vnd welcher Gestalt dieses geschehen / vnd einer nach der jezig neuen Italienschen Manier/zur guten Art im singen sich gewöhnen / die Accentus vnd affectus exprimiren/ auch die Trillen, Gruppen vnd andere coloraturen, am füglichsten vnd bequemsten adhibiren könne : Dasselbige soll auffß kürzeste inn diesem Tractátlein demonstrirret vnd gewiesen werden.

Es gehören aber zu einer lieblichen vnd schönen Art zu singen dreyerley : Als nemlich/ Natura, Ars seu doctrina, & Exercitatio.

I. Natura.

Erstlich muß ein Sänger von Natur eine Stimme haben : In welcher drey Requisita, vnd drey Vicia zu merken.

Die

Die Requirita sind diese : Daß ein Sanger erstlich eine schöne liebliche / Zittern vñ bebende Stimme (doch nicht also / wie etliche ex ignorantia in den Schulen gewohnt seyn / sondern mit besonderer moderation) vñ einem glatten runden Halß zu diminuiren habe : Zum andern/einen steren langen Arhem / ohn viel respiriren/ halten könne : Zum dritten/auch eine Stimm/als Cantum, Altum oder Tenor, &c. Erwählen/welche er mit vollem vñ hellem laut/ ohne Falseren/(das ist halber vñ erzwungener Stimm) halten könne.

Vñ hierbey sind/Intonatio vñ Exclamatio zu mercken.

INTONATIO.

Intonatio ist/wie ein Gesang anzufangen : vñ sind darvon vnterschiedliche Meinungen : Etliche wollen/daß er in dem rechten Thon/etliche in der secunda vnter dem rechten Thon/ doch daß man allgemach mit der Stimme steige/vñ dieselbe erhebe : Etliche in der Tertia : Etliche in der Quarta : Etliche mit anmutiger vñ gedämpffter Stimme anzufangen seyn/ welche vnterschiedene Arten meistens Theils vnter dem Namen Accentus begriffen werden.

EXCLAMATIO.

Exclamatio ist das rechte Mittel die affectus zu moviren, so mit erhebung der Stimme geschehen muß/vñ kan in allen minimis vñ semiminimis mit dem Punct/descendendo angebracht vñ gebraucht werden/vñ moviret sonderlich die folgende nota so etwas geschwind forgerhet/mehr affectus, als die semibrevis, welche in erhebung vñ verringerung der Stimme ohn Exclamation mehr statt findet/auch bessere gratiam hat/welches in diesem Tractat bald ausführlich vñ mit sonderbaren Exempeln declarirt werden soll.

Die Vitia in der Stimm sind/daß etliche mit vielen respiriren vñ Arhem schöpfen : Etliche durch die Nasen/vñ mit Unterhaltung der Stimme im Halße : Etliche mit zusam gebissenen Zähnen singen. Welches alles nit wol zu loben stehet/ sondern die harmony deformiret, vñ vnanmutig machet/vñ biß hieher de Natura : folget die Doctrina.

II. DOCTRINA.

Fürs ander muß ein Sanger rechte Wissenschaft haben/die Diminutiones (so sonst ins gemein Coloraturen genennet werden) lieblich vñ appositè zu formiren, Diminutio aber ist/wenn eine grössere nota in viel andere geschwinde vñ kleinere noten resolviret vñ gebrochen wird. Dieser sind nun vnterschiedliche Arten vñ Modi/deren etliche gradatim nach einander folgende/geschehen: Als/Accentus, Tremulo, Gruppi vñ Tirata.

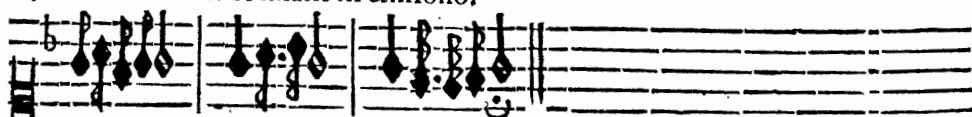
Accentus ist:

Wenn die Noten folgender gestalt im Halße gezogen werden.

**Gründliche und rechte Unterweisung/
Exempla.**



Nota initialis & finalis in Unifono.



Per secundam ascendendo.



Descendendo.



Per tertiam ascendendo.



Descendendo.



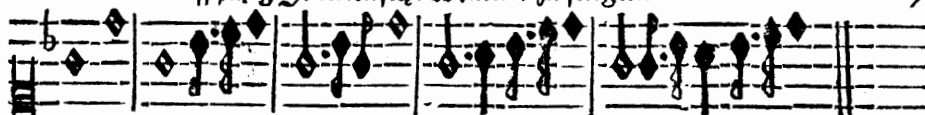
Per quartam ascendendo.



Descendendo.

offentlich Tealtentische Manier zu singen.

5



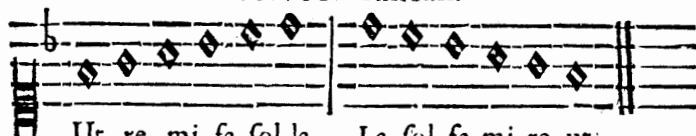
Per quintam ascendendo.



Descendendo.

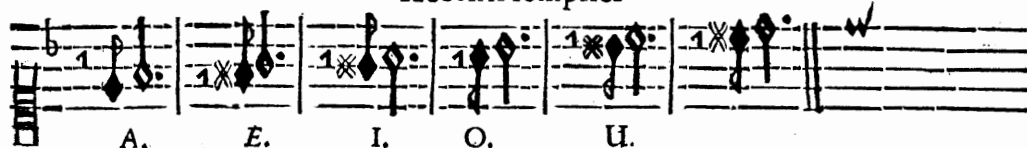
Folgen die Accentus über die sex Voces Musicales, ut, re, mi, fa, sol, la, im auff-
und niedersteigen. Danielis Bollii.

Sei voci Musicali.



Ut, re, mi, fa, sol, la. La, sol, fa, mi, re, ut.

Accenti semplici.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.

2. modo.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.

B 3

3 modo

Gründliche und rechte Unterweisung/

3. modo.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.

Ribattuta di gola.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

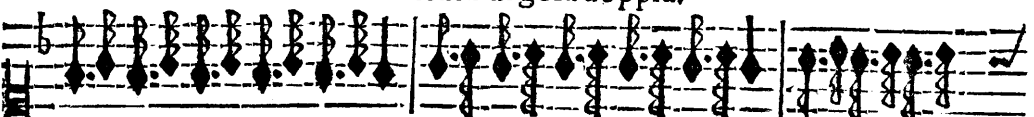
E.

I.

O.

U.

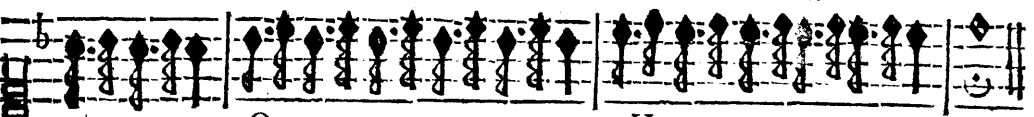
Ribattuta di gola doppia.



A.

E.

I.



A.

E.

I.



A.

E.

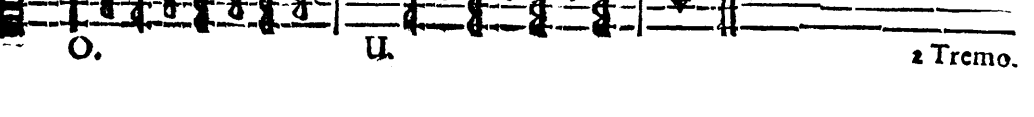
I.



A.

E.

I.



A.

E.

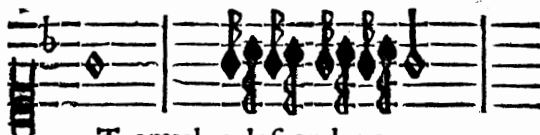
I.

2 Tremo.

2. Tremolo, vel Tremulo.

Ist nichts anders/als ein Zittern der Stimme über einer Note/auff zweyen Clavibus, die Organisten nennen es Mordanten, Beisser/weil er den nechsten Clavem mitrühret/ vnd gleichsam auff den Rantl beisser: Item Moderanten, ein Mäßfiger/ weil er die Stimm fein moderiret vnd mäßfiger.

Tremulus ascendens.



Tremulus descendens.



Dieser Tremolo ist nicht so gut als der ascendens.

Tremoletti,



Vnd dieses ist mehr vff Orgeln vnd Instrumenta pennata, als vff Menschen Stimmen gerichet.

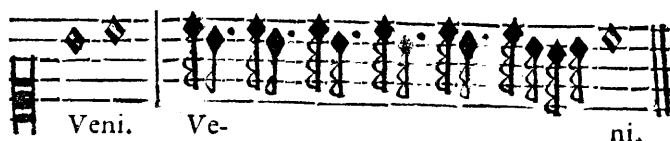
3. Gruppo: vel Groppi.

Gropo heist ein Kugel oder Walzen/ist ein geschwindes nider vnd auffwanden der Stimmen/ werden inden Cadentiis vnd Clausulis formalibus, oder Finäl-clausulen, entweder mit einem vorhergehenden Tremolo, oder Accento gebraucht/müssen aber schärffer als die Tremoli angeschlagen werden,

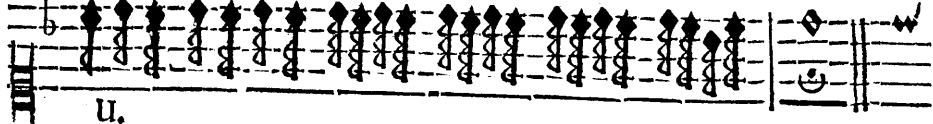
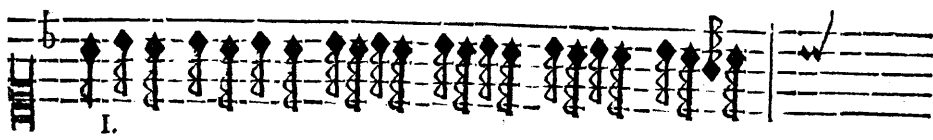
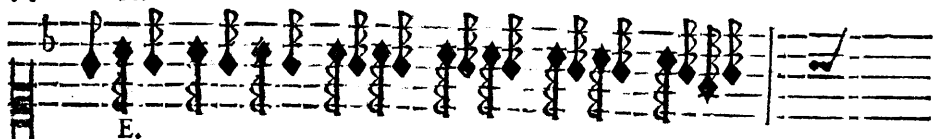
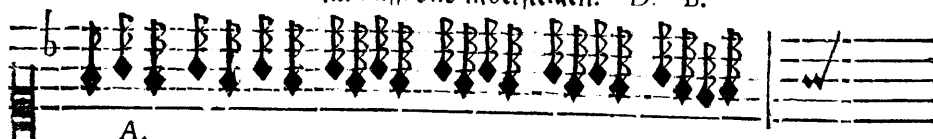
**Gründliche und rechte Unterweisung/
Cadenzia. 1. Mit einem Tremulo.**



2. Mit einem Accento.



Folgen die Gruppi, über die 6 voces Musicales, ut re mi fa sol la,
im auff, vnd niedersteten. D. B.



offentlich Italienische Manier zu singen.

9

A.
E.
I.
O.
U.

4. Tiratæ.

Tirata heist ein Schuß oder Pfeil/sind lange geschwinde Läufflein / so gradatim über einer Noten gemacht werden/vnd durch die Claves auff vnd niternverrs hindurch lauffen.

Je geschwinder vnd schärffer nun diese Läufflein gemacht werden/ (doch also/ daß man eine jede Noten recht rein hören/vnd fast vernemen kan) je besser vnd anmutiger sie seyn werden.

Die Diminutiones sonicht gradatim fortgehen/sind

Trillo vnd Passaggi.

5. Trillo.

Trillo heist ein liebliches Sauffen/vnd ist ein Zittern der Stimme über einer Note/der-
selbe ist zweyerley: Der eine geschieht in Unifono in einem Clave, entweder in der Linea oder
im Spatio; wann viel geschwinde Noten nacheinander repetiret werden.

Veni, Ve- ni, Ve- ni.

Veni, Ve- ni, Ve- ni.

Vnd dieser Art Trillen sind im Claudio Monteuerte, vnd Giov: Rouetta
gnugsam zu finden.

Nun folget ein Trillo über die 6 voces Musicales,

Dan: Bollii.

A. E. I.

O. U. A.

E. I. O. U.

Der ander Trillo ist vff unterschiedene Arten gerichtet/ vnd ob zwar etnen Trillo rechte zu
formiren/vnmüglich ist außm vorgeschriebenen zu lernen/ Es sey denn/das es vivà Præceptoris
voce & ope geschehe/vnd einem vorgesungen vnd vorgemacht werde / damit es einer vom an-
dern

Offentlich Italienische Manier zu singen.

21

bern observiren lerne/gleich wie ein Vogel vom andern lerner. Dahero ich auch noch zur Zeit in seinem Italienischen Authore dieser Art Trillen beschrteben/ sondern allein über die Noten/ so mit einem Trillo formirt werden sollen/ein r. oder tr. übergesetzt befinde. Jedoch hab ich etliche Arten allhier obiter mit beuzusetz nötig erachtet/damit die noch zur Zeit unwissende de Tyrones, nur in etwas sehen und wissen mögen/was ohngefähr ein Trillo genennet werde.

Accent. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. Gruppo. Trillo. 13. 14.

Gründliche vnd rechte Unterweisung/

6. Passaggi.

Passaggio, oder Passus heist ein Durchgang/vnd sind die Passaggi geschwinde Läufflein/ welche beydes gradatim vnd auch saltatim durch alle Intervalla, so wol ascendendo, als descendendo vber den Noten so etwas gelten/gehert vnd gemacht werden/ als:



Vnd sind zweyerley Art: Erstliche seynd einfältige/ so mit Minimis vnd Semiminimis, oder Minimis vnd Semiminimis zugleich formirt werden: Erstliche seynd zerbrochene/so auf Fusis vnd Semifusis, oder Fusis vnd Semifusis zugleich gemacht werden. (Die Semiminimæ werden von den Italis Chromata; Die Fusæ Semichromata; Die Semifusæ aber Bischromata genennet. Anfahende Schuler aber in dieser Kunst/sollen erstlich bey den einfältigen vnd einfächrigen Passaggi den Anfang nemen/ vnd hernacher gemachsam in den zerbrochenen/mit Fusis gespickten sich fleissig exerciren vnd üben/bis sie endlich an die mit Semifusis gerathen/vnd dieselbe zu wege bringen können/davon nachfolgendes in exercitatione mit Exempeln solle gewiesen werden.

Exclamatio.

Die Exclamatio ist unterschiedlicher art/wie in folgenden Exempeln Danielis Bollii zusehen ist.

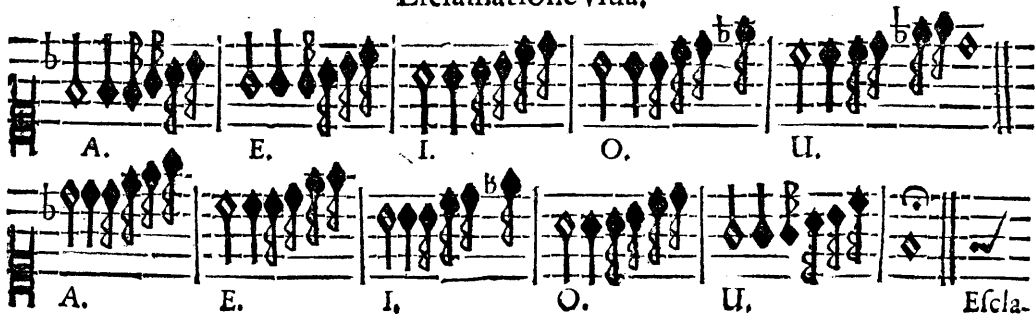
Esclamatione languida.



Esclamatione affectuosa.



Esclamatione viua.



Esclamazione piu viua.

A. E. I. O. U.

A. E. I. O. U.

Esclamazione con Ribattuta di Gola,
Il primo modo.

A. E. I. O. U.

A. E. I. O. U.

Il secondo modo.

A. E. I. O.

U. A. E.

I. O. U.

Gründliche und rechte Unterweisung/

Il terzo modo.

Il terzo modo.

A, E, I, O.

U. A. E.

I. O. U.

Il quarto modo.

Il quarto modo.

A. E. I. O.

U.

A. E. I.

O. U.

Il quin-

vffentlich Teallentische Manier zu singen.

15

Il quinto modo.

A. E. I.

O. U. I.

III. Exercitatio.

Damit man aber dieses/was bißher kürzlich berichtet worden/desto besser einnehmen könne/so muß solches mit allerley vnd vielen Exempeln/auff mancherley Art diminuiret/ (Da denn der Modus diminutionum darüber gezeichnet/vnd man sich darauff zuersehen/welcher dieser vnd jener art Noten, auch diese vnd jene Intervalla zu diminuiren vnd zu coloriren.) demonstrirer werden.

Folgen etliche Exempla diminutionum, sind aber mehrenthells vff Instrumenten, als Violinen vnd Cornetten zugebrauchen.

Franc: Rognoni,

Sei voci Musicali ascendendo in Semibr.

Ut re mi fa sol la.

Variatio I.

Gründliche und rechte Unterweisung/



Variatio 1.



2.



3.



4.



5.



6.



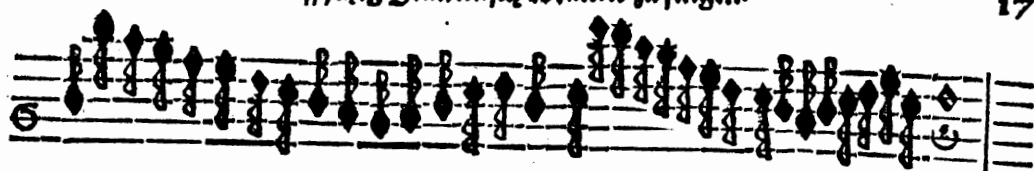
7.



8.

Offentlich Stallentisch Manier zu singen.

17



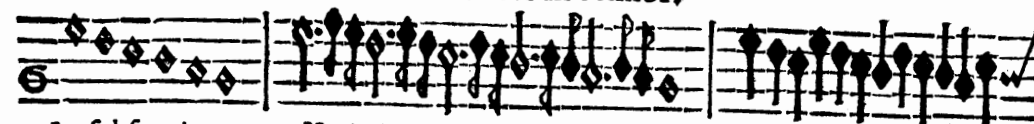
10.



11.



Descendendo in Semibr.



La, fol, fa, mi, re, ut.

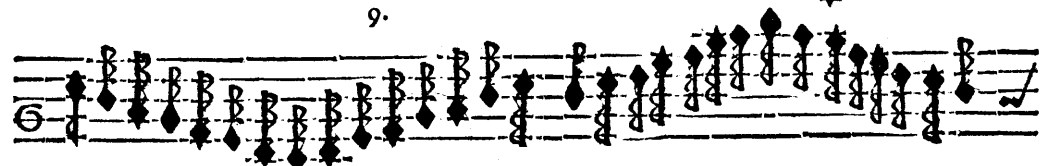
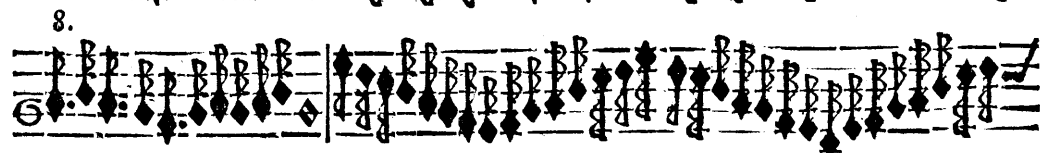
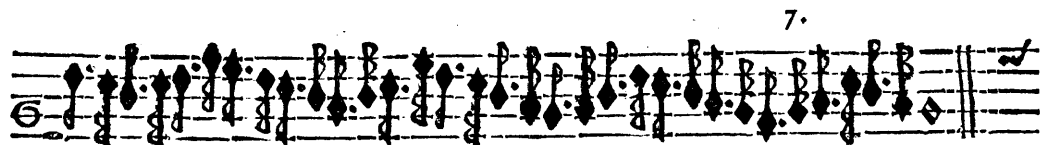
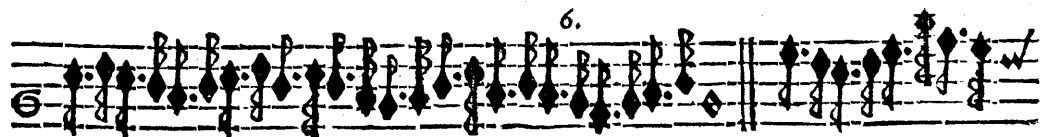
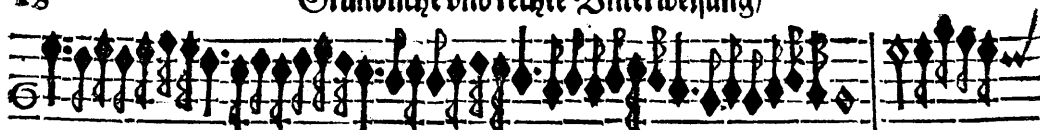
Variatio 1.



2.

3.

D



officiellg Tealtentsche Manier zu singen.

19



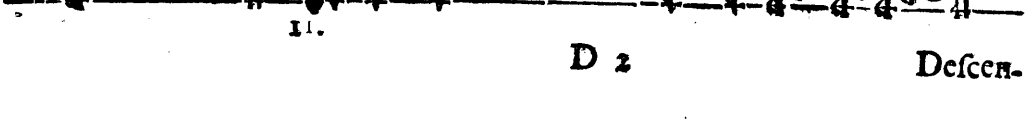
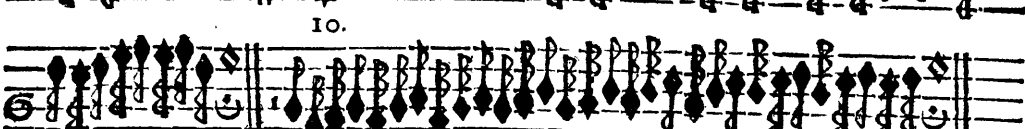
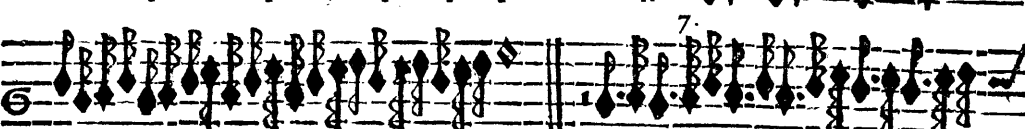
In minimis ascenden.



Utre mi fa sol la,

Variatio 1.

2.



D 2

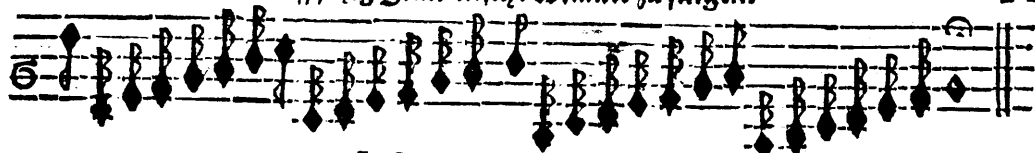
Descen.

Gründliche und rechte Unterweisung/ Descendendo.



off feilig Italiensche Manier zu singen.

21

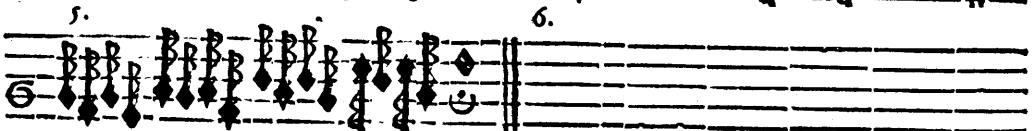
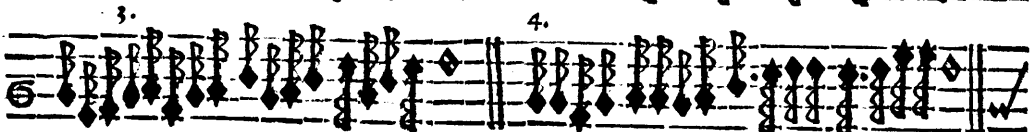
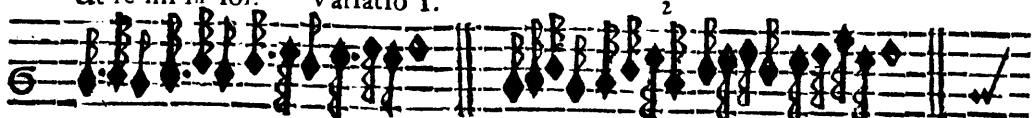


In Semiminimis ascend:



Ut re mi fa sol.

Variatio 1.



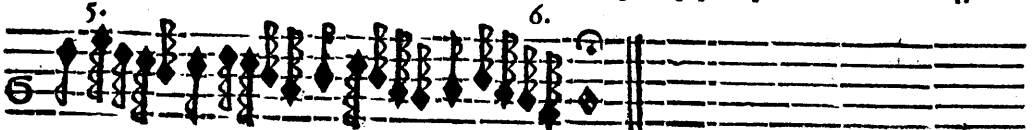
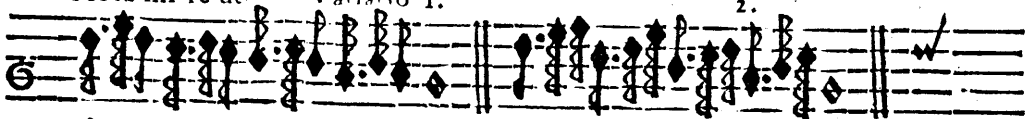
7.

Descendendo.



Sol fa mi re ut.

Variatio 1.



7.

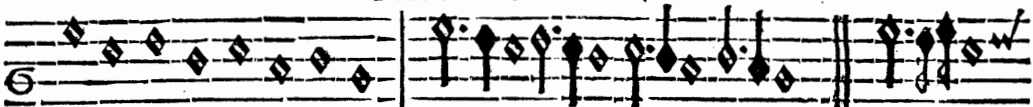
D 3



Ut, mi, re, fa, mi, sol, fa, la. Variatio 1.



Tertiæ descendentes.



La fa, sol mi, fa re, mi ut. Variatio 1.

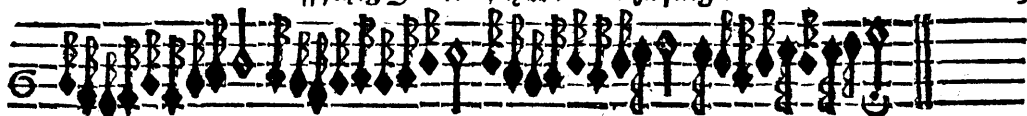


In minimis ascend.



Ut mi, re fa, mi sol, fa la. Variatio 1.





5.

Descendendo.



La fa, sol mi, fa re, mi ut.

Variatio 1.

2.



3.



4.



5.



6.

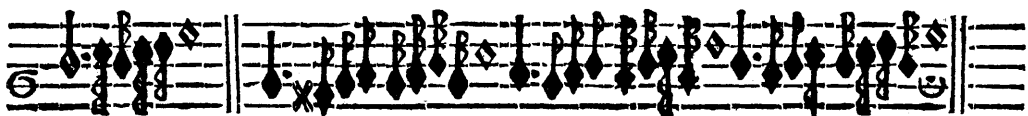
Quartæ in Semibre: ascendentes.



Ut fa, re sol, mi la.

Variatio 1.

2.



3.

Gründliche vnd rechte Unterweisung/

Quartæ descendentes.



La mi, sol re, fa ut.

Variatio 1.

2.



3.

In minimis ascendendo.



Ut fa, re sol, mi la.

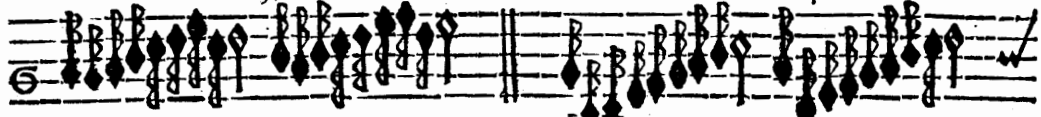
Variatio 1.

2.



3.

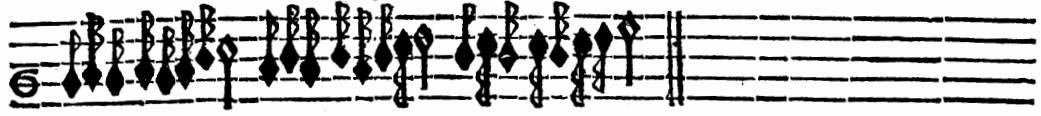
4.



5.



6.



7.

Descendendo.



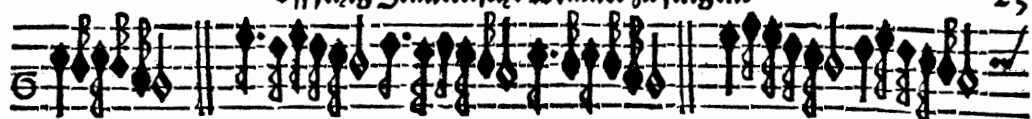
La mi, sol re, fa ut.

Variatio 1.

2.

offentlich Italienische Manier zu singen.

25



Quintæ in Semibr: ascendentes.

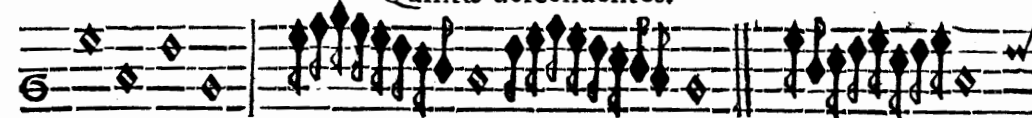


Ut fol, re la. Variatio 1. 2.



3. 4.

Quintæ descendentes.



La re, fol ut. Variatio 1. 2.



3.

E

In

Gründliche und rechte Unterweisung/

In minimis ascendendo.



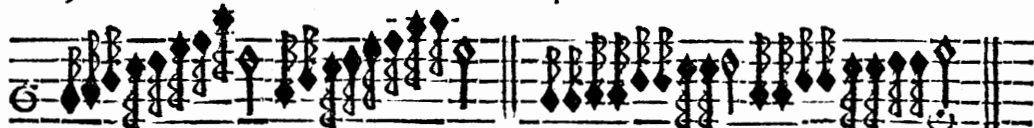
Ut fol, re la. Variatio 1.

2.



3.

4.



5.

6.

Descendendo.



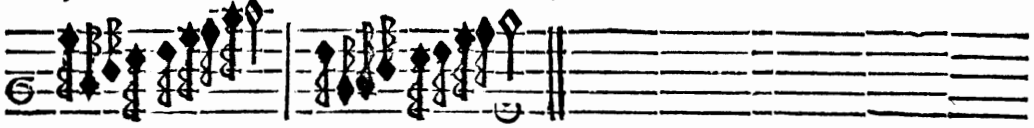
Lare, fol ut. Variatio 1.

2.

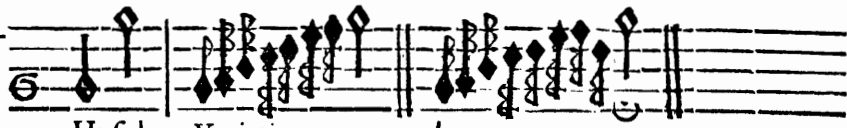


3.

4.



5.

Octava ascen-
dens.

Ut fol. Variatio 1.

2.



Descendens.

Sol ut. Variatio 1.

2.

Delle

Officietg Italtentische Manter zu fingen.
Delle Semiminime Moderne. Adr. Banchieri.

27

Essempio primo.

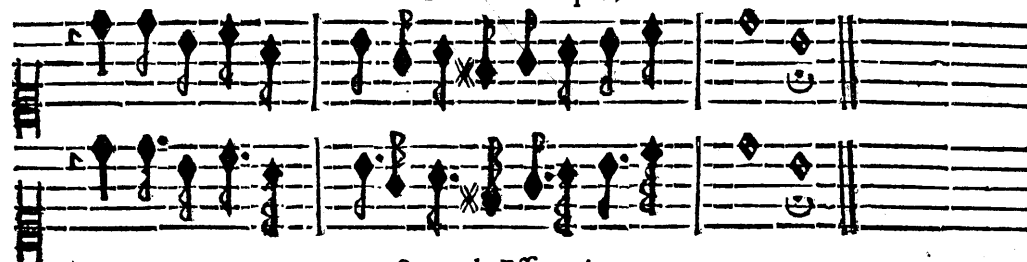


Essempio secondo.



Delle Crome Moderne.

Primo Essempio,



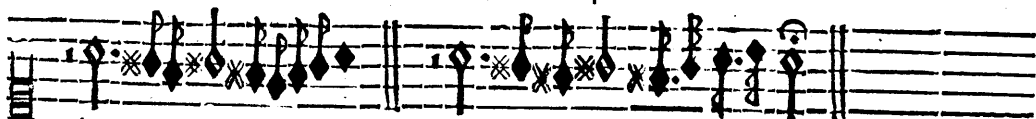
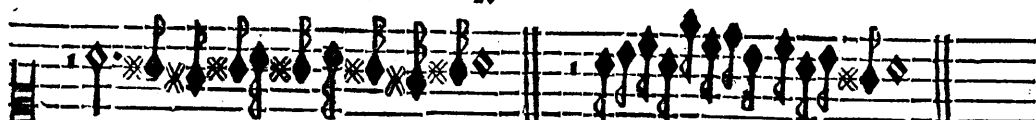
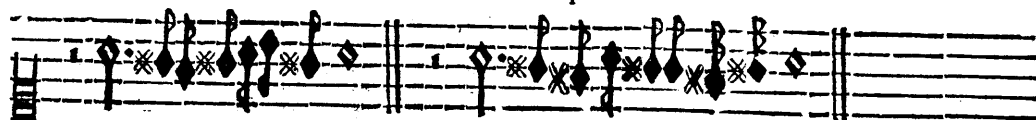
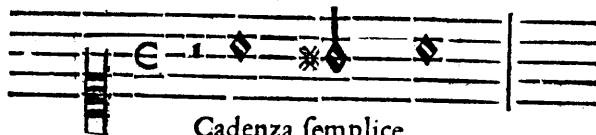
Secondo Essempio.



E z

Fioretti,

Gründliche und rechte Unterweisung/ Fioretti.



la fol fa fol la.

la fol fa fol la.

Essempio di Legature Moderne.



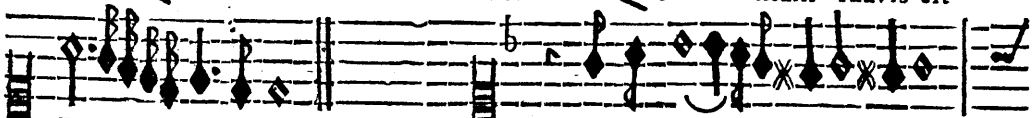
Quàm diu

fu-

ero.

Quo-

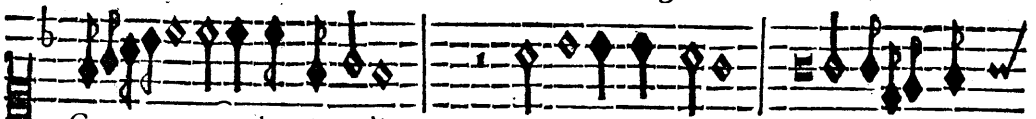
niam suavis est



Do-

minus-

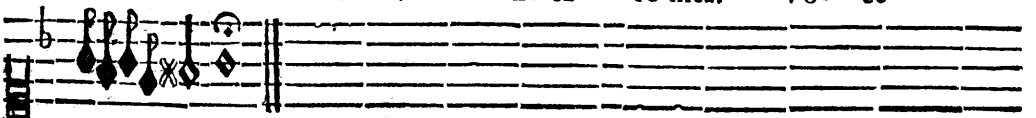
Dulcis gut- turi me- o.



Ga- a- audent in cœlis.

Et ca- ro mea.

Vo- ce



me-

a.

Cento variati passaggi, accentuati alla Musica moderna.

Vinticinque alla Voce soprana.

Adr. Banchieri.

Memoria.

1. In De- o. 2. Spe- ra- bo.

Passaggio.

1. In De- o. 2. Spe- ra- bo.

3. Ho- mo fa- ctus est. 4. Et i- te- rum.

3. Ho- mo fa- ctus est. 4. Et i- te- rum.

5. Flos vir- gi- ni- tatis. 6. Super domum istam.

5. Flos vir- ginia- tis. 6. Su- per domum i- stam.

7. De- us me- us, 8. Ve- ni Do- mi- ne.

7. De- us me- us, 8. Ve- ni Do- mi- ne.

Gründliche und rechte Unterweisung/

9. De- us me- us es. 10. Et spe- ci- o- fa.

9. DE- us me- us es. 10. Et spe- ci- o- fa.

11. Vir- gi- ni- ta- tis. 12. DE- o no- stro,

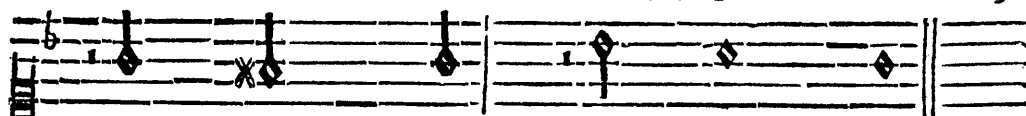
11. Vir- ginita- tis. 12. DE- o no- stro.

13. Et nos. 14. Nos au- tem, 15. Can- ta- te,

13. Et nos, 14. Nos a- utem, 15. Can- ta- te.

16. Mi- fe- re- or. 17. Con- fi- te- mi- ni.

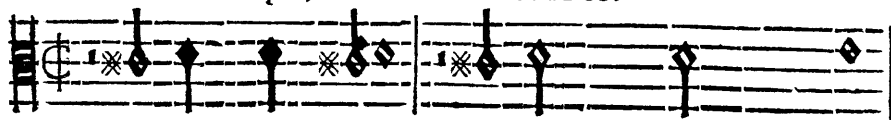
16. Mi, fe- re- or. 17. Con- fi- temini.

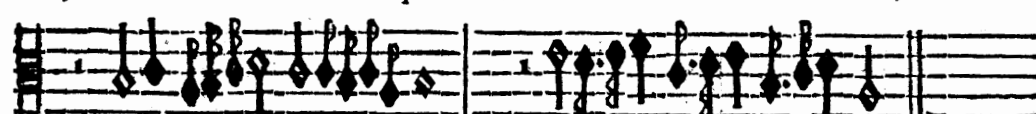
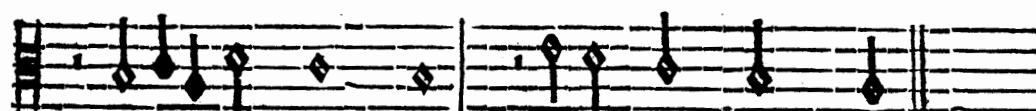
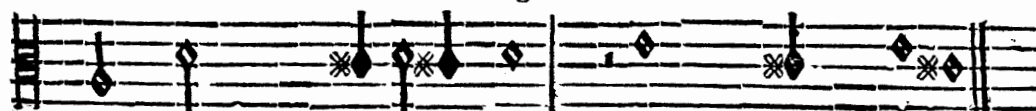
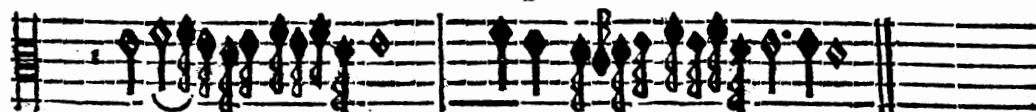
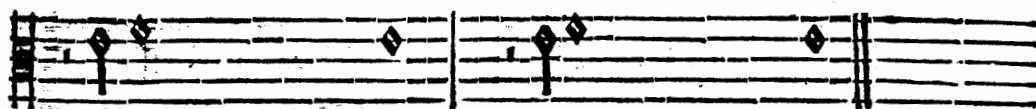


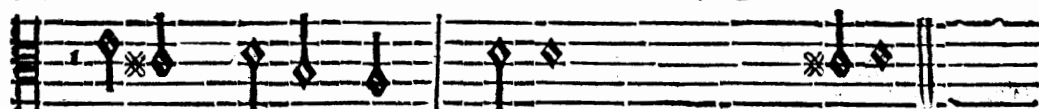
Gründliche vnd rechte Unterweisung/

Vinticinque, alla Voce Contr' Alto.

Memoria



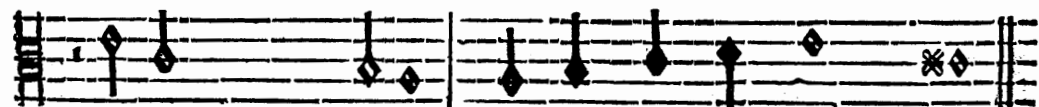




17. In so- no- tu- bā, 18. Canta- te.



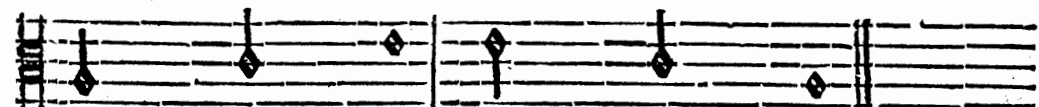
17. In so- no- tu- bā, 18. Can- ta- te.



19. Et i- terum, 20. In man- da- tis me- is.



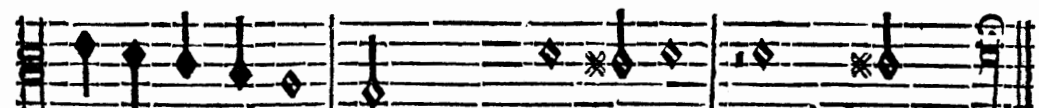
19. Et i- terum, 20. In man- da- tis me- is.



21. Gau- de- te, 22. Lau- da- te.



21. Ga- ude- te, 22. La- uda- te,



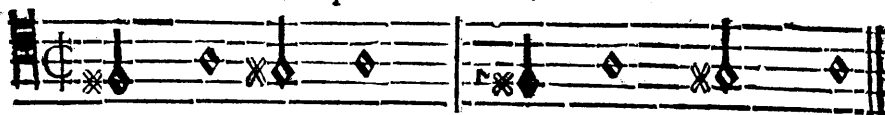
23. In-car- na- tus est, 24. Cor me- um, 25. Fi- nis.



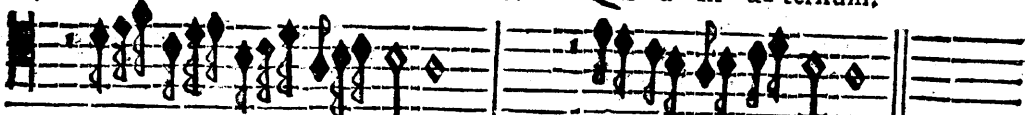
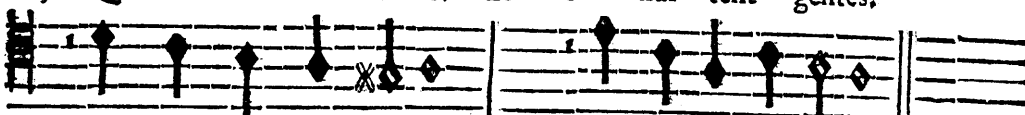
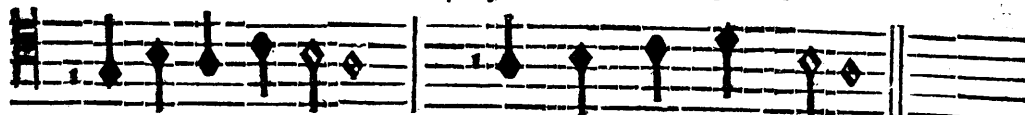
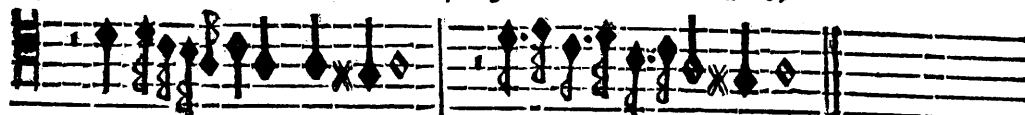
23. In-car- na- tus est, 24. Cor me- um, 25. Fi- nis.

Vinticinque alla Tenore.

Memoria.



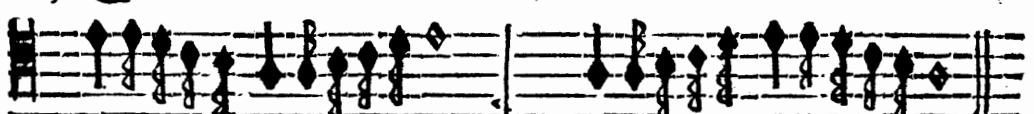
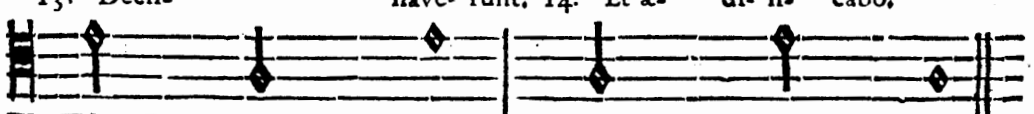
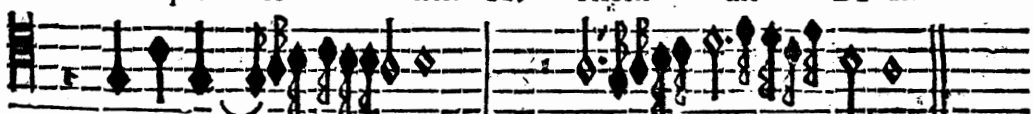
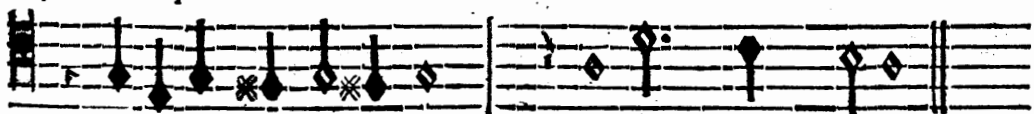
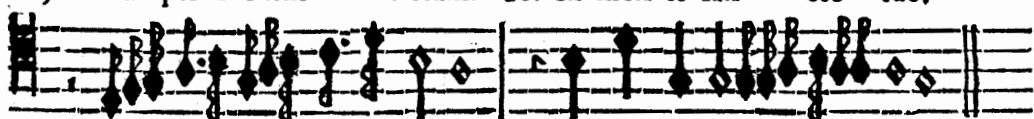
Passaggio.

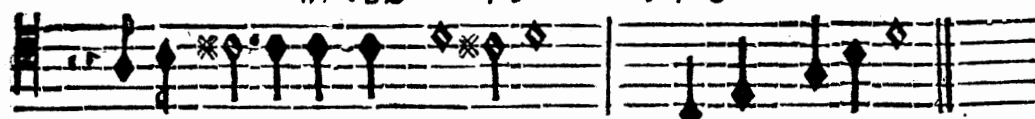


7. Be- ne- di- ctus DEUS, 8. Qui- a in æ- ternum.

F 2

Super





17. O dul- cissime Rex Chri- ste. 18. Omnis Spiritus.



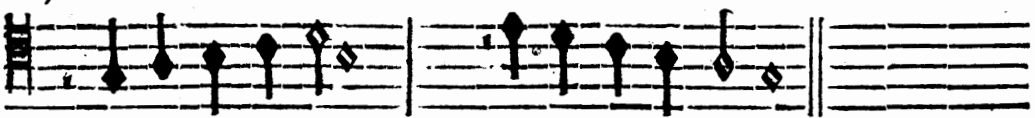
17. O dulcif- sime Rex Chri- ste. 18. O- mnisSpi- ri- tus.



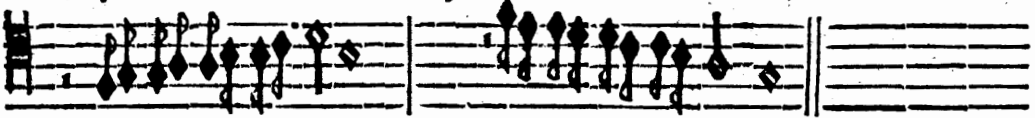
19. Nunc. 20. Lauder Dominum. 21. Vox.



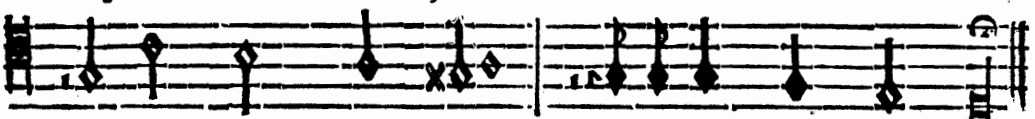
19. Nunc. 20. Lau- det Do- mi- num, 21. Vox.



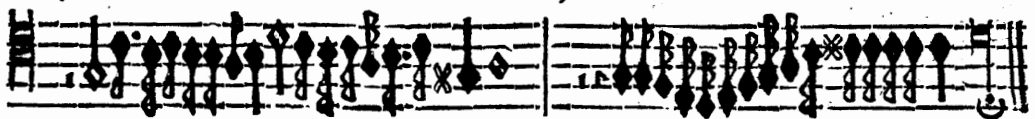
22. Ju- bi- la- ti- onis. 23. Exul- tabunt Sancti.



22. Ju- bi- la- ti- onis. 23. E- xul- ta- bunt Sancti.



24. Be- ne- fo- nan- tibus, 25. In æter- num A- men.



24. Be- ne- fona- tibus, 25. In æter- num A- men.

**Gründliche und rechte Unterweisung/
Vinticinque, alla parte Grave.**

Memo-
ria
Basso.

1. Benedi- ci- te DEUM. 2. In Do- mi-no.

Paf-
fag-
gio.

1. Benedi- ci- te DEUM. 2. In Do- mi-no.

3. Verè est ci- bus. 4. Ve- rè est po- tus.

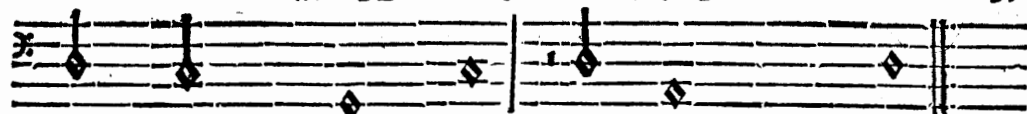
3. Verè est ci- bus. 4. Ve- rè est po- tus.

5. Pa- tris A- men. 6. Benedi- ctus DEUS.

5. Pa- tris A- men. 6. Benedi- ctus DE- us.

7. In DE- o. 8. Exul- ta- bo.

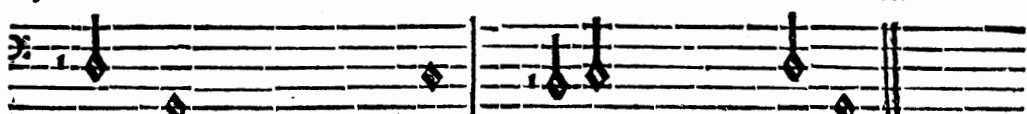
7. In DE- o. 8. Exul- ta- bo.
Veri.



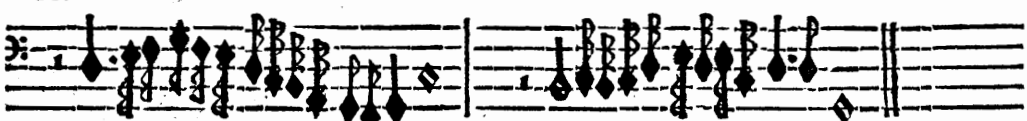
9. Ve- ri- ta- tis. 10. Ve- ni- te.



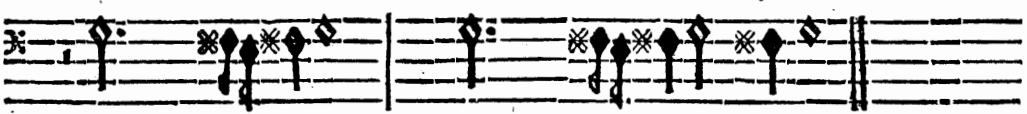
9. Ve- rita- tis. 10. Ve- ni- te.



11. Au- di- te. 12. Altis- si- mi.



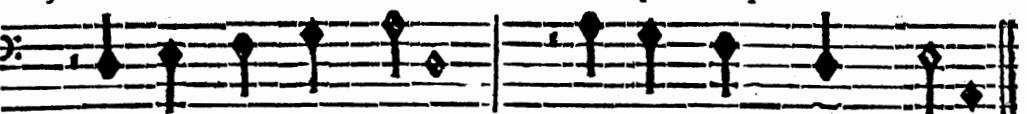
11. Au- di- te. 12. Altis- si- mi.



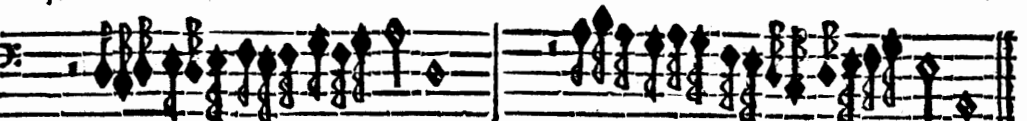
13. A- men. 14. Di- cite po- pulis.



13. A- men. 14. Di- cite po- pulis.

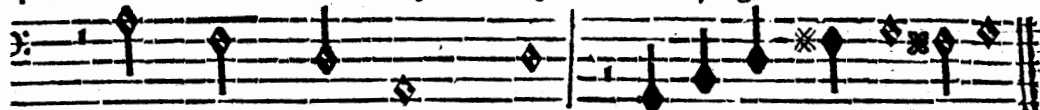


15. Se- cu- lo- rum Amen. 16. I- ni- mi- ci nostri.



15. Se- cu- lo- rum Amen. 16. I- ni- mi- ci nostri.

Infir-



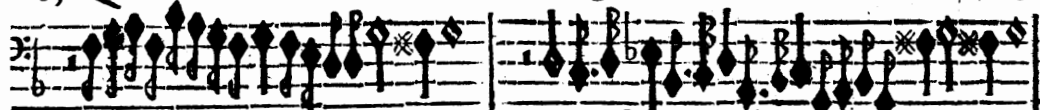
17. In- fir- ma- bun- tur, 18. A- scen- dit in Cœ- lum.



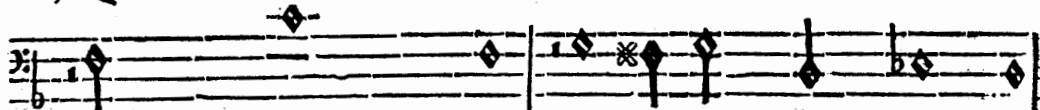
17. In- fir- mabun- tur, 18. A- scen- dit in Cœ- lum.



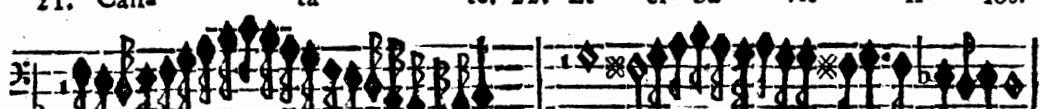
19. Quia in ma- nu e- ius, 20. In ge- ne- ra- ti- o- ne.



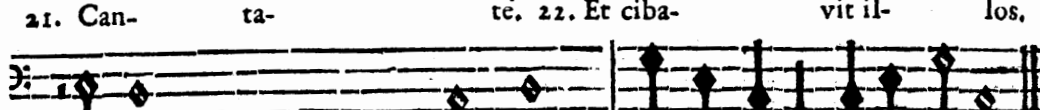
19. Qui- a in manue- ius, 20. Inge- ne- ra- ti- o- ne.



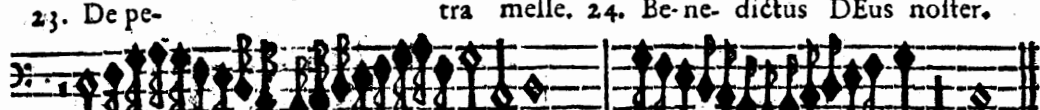
21. Can- ta- te, 22. Et ci- ba- vit il- los.



21. Can- ta- te, 22. Et ciba- vit il- los.



23. De pe- tra melle, 24. Be- ne- dictus DEus noster.



23. Depe- tramelle, 24. Be- ne- di- ctus DE- us no- ster.

25. Jam sunt in pa-ce,

25. Jam sunt in pa-ce.

NB. Diese Passaggien mit dem Discant/Alt und Tenor/können abwechselungsweise gebraucht werden/aber nur allein in den Gesängen/so voce sola componirt seyn/als zum Exempel:

1. Erstlich: Können die Soprani ein Octav tieffer in den Tenor, und gleicher weis die Tenores ein Octav höher in die Discant verwandelt werden: Gleich wie die Contr' Altī können ein Octav tieffer in die Bāß/ und ein quart höher zu Discanten verendert werden / und letztlich die Bāß eine quint oder quart höher zu Tenoren, wie auch in vnterschiedliche Claves oder Chordas transponirt vnd verendert werden.
2. Darnach: Wenn mans im sin wol eingebildet hat/ vnd ein verständiger Musicus oder Singer/auff der Orgl oder anderstwo/ einen Partem oder Stimm in die Hand bekompt/ vnd befindet/ daß Simples oder einfache Noten/so den jentgen in Memoria gleich seynd/alsdann kan er die Passaggien so drunter stehn/drauff machen/welches nit allein einen guten effect bringen/sondern auch der Singer Ruhm vnd Ehr damit einlegen wird.
3. Zum dritten: Wenn man sie mit zweyen Stimmen practiciern / vnd ins Gehör zu bringen/singen will/es auch einen guten effect machen thut: das ist/ Wenn der Director oder Capellmeister/ mit stetß das Memoria nur simpliciter, der Schuler aber die Passaggien zugleich auff einmal/ vnd zu einer Zeit singen thun.
4. Letzlich: Kan man auch die Lateinische Wörter in die Teutsche/ &c & contra in andere Sprachen verendern/vnd dergleichen mit andern Texten auch thun.

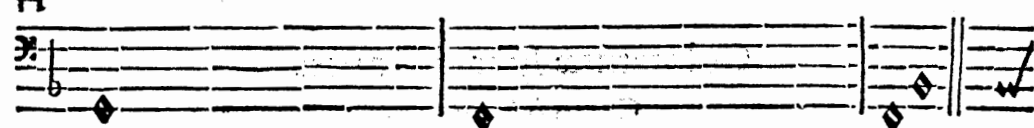
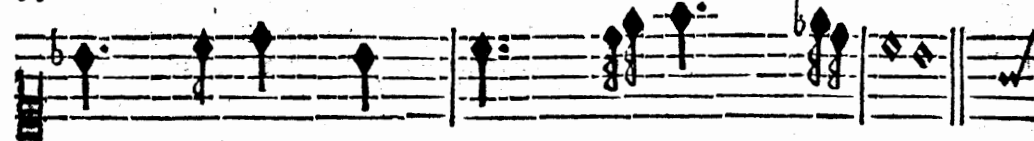
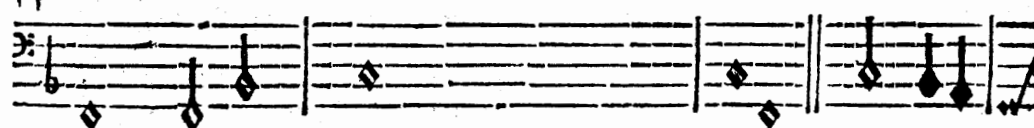
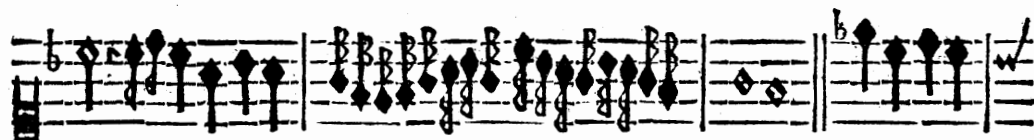
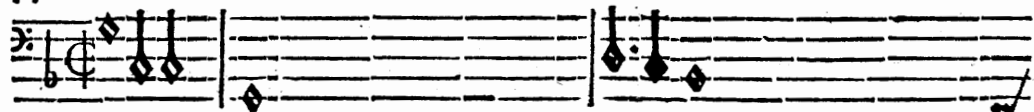
Hierauff folgen etliche Coloraturen auß des Ignatii Donati Concerten Voce sola: Werden meines erachtens darumb Coloraturen genennet/daß gleich wie in der Mahleren/das Gemähld durch mancherley Farben gleichsam lebendig gemacht wird; Also auch das Gesang so mit solcher Liebligkeit gezieret vnd besprenget ist/desto anmutiger den Ohren zukompt vnd eingeht/ werden aber desto annemlicher / wenn sie von einem erfahrenen vnd Kunstreichen Musico gebraucht werden/sonsten ist es ein lautes Geräusch/vnd kein lieblicher Gesang.

Coloraturæ Ignatii Donati.

Canto ò Tenore.



Fœlix finon: &c.



vffentlich Tealtentische Manier zu singen.

43

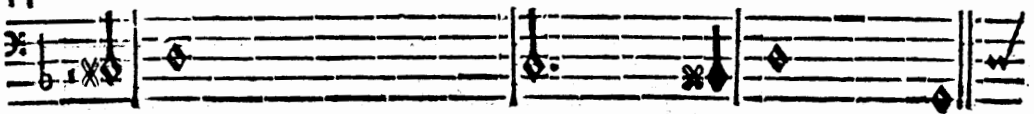
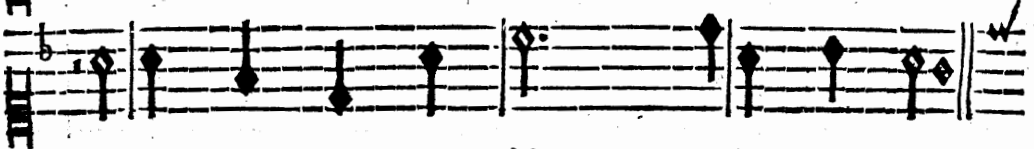
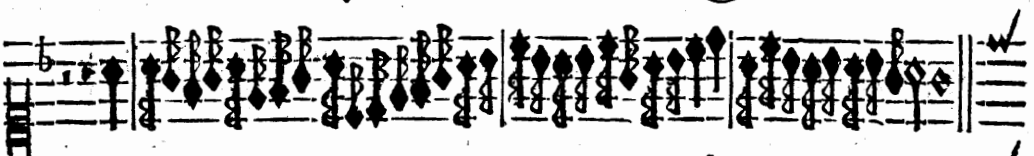
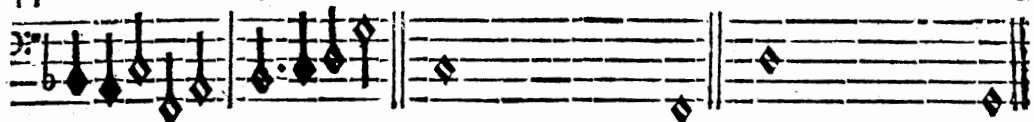
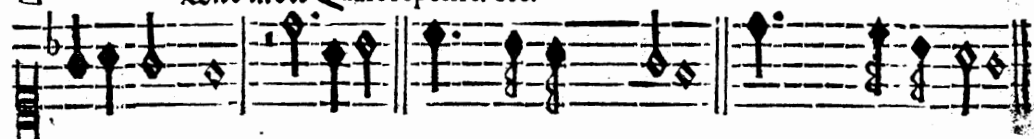
The musical score is written for three voices (Soprano, Alto, and Bass) on three systems. Each system consists of three staves. The notation is highly rhythmic, with many notes beamed together in groups, suggesting a fast tempo. The key signature is one flat (B-flat). The first system ends with a double bar line and a repeat sign. The second system also ends with a double bar line and a repeat sign. The third system ends with a double bar line and a repeat sign. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

This image shows a page of handwritten musical notation, numbered 44, titled "Gründliche und rechte Unterweisung/". The music is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notation is dense, featuring many beamed notes and rests, suggesting a complex piece of music. The first staff has a common time signature (C). The second and third staves have a common time signature (C). The notation is written in a style typical of 17th-century manuscript notation, with many beamed notes and rests. The first staff has a common time signature (C). The second and third staves have a common time signature (C). The notation is written in a style typical of 17th-century manuscript notation, with many beamed notes and rests.

Diese Clausula kan in der Quint vnd Quart repetiret werden.



Wird in der Quart repetirt. &c.



Off jetzt Italiensche Manier zu singen.

47



Gründliche und rechte Unterweisung

1. 2.

1. 2.

1. 2.

3. 4.

3. 4.

3. 4.

5.

5.

Offentlich Italienische Winter zu singen.

49

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains a complex melodic line with many beamed sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a simpler melodic line with some rests and a double bar line. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a simple bass line. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

The second system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a complex melodic line with many beamed sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a simpler melodic line with some rests and a double bar line. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a simple bass line. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

The third system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a complex melodic line with many beamed sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a simpler melodic line with some rests and a double bar line. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a simple bass line. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Gründliche und rechte Unterweisung!



Exemplum Voce sola, Canto ò Tenore.

Ignatii Donati.

O admirabile commer-

O Fili Dei suavif-

cium, Creator generis ij

fi-me, Redemptor generis ij

huma- ni, animatūm

huma- ni, respice me

cor- pus sumens, animatum cor-

Je- fu semper, respice me Je-

pus fumens, de Virgine

fu semper, ab hoste ma-

Gründliche und rechte Unterweisung/

na- sci di- gna- tus
li- gno de- fen- de

est, devirgine na- sci di- gna-
me, ab holte ma- li- gno de-

tus est, & pcedēs ho-mo si- ne fe- mine,
fen- de me, & in hora mortis Tume fu- scipe,

& procedens ho-mo si- ne fe- mi- ne, largitus est nobis suam Dei-

& in hora mortis Tu me susci- pe, qui vivis & regnas Deus

ta- tem, largitus est nobis suam Dei-

in æ- ternum, qui vivis & regnas De- us in æ-

ter- num. i- ta- tem. num.

H 3 Diweil

Die weil nun heutiges Tags/hin vnd wider die Italienischen termini musici, bey den Componisten sehr gebräuchlich seyn / als ist von nöthen (den Tyronibus zum besten) allein die Nothwendigsten zum Beschluß dieses Tractätleins/hierzu zu verzeichnen. Mich: Præter, im 3. Theil seines Syntag. Musici.

1. Adagio, lento, largo, tardo, diese alle bedeuten einen langsamen Tact.
2. Bassero, ist ein hoher Bass.
3. Basso continuo, oder Bassus continuus, oder Bassus generalis pro Organo, Item Partitura, ist ein neu erfundene Stim/n eiche durch das ganze Stuck das Fundament führt / auf welchen die Organisten/Lautenisten/ıc. nach den drüber gesetzten Numeris vnd Zahlen / gar künstlich mit einschlagen können/wie im Ludovico Viadana, als Inventore dieses Bass, Item im Agazzario, vnd Johanne Staden/im andern Theil seiner Kirchen-Music im General Bass zu sehen ist,
4. Bombardo, ist ein blasend Instrument/ins gemein Pommar genennet.
5. Capella, ist erstlich ein sonderlicher Chor/welcher zu gewisser Zeit in den Clausulis, gleich wie die Ripieni, zur Stärkung vnd Pracht der Music mit einfällt. 2. Wenn Joh. Gabr: vnd Joh. Leo Hasl: ist Capella so viel/als Chorus Vocalis, welcher allezeit mit Menschen stim/starck solle besetzt werden. 3. Ist Capella ein Chorus Instrumentalis, sonsten Capella fiddicinia genannet/so absonderlich zu dem Concert componirt, vnd an einẽ besondern Ort in der Kirchen gestellet wirdt/kan auch in manglung der Personen gar aufgelaßen werden.
6. Clavicymbalo, oder Grave cymbalum, ist ein Chormäßig länglicht/ einem Flügel gleich formirtes Instrument.
7. Concerto, ist erstlich in genere so viel als ein jegliche Motetta, oder Symphonia.
2. In specie aber heist es so viel als Concertatio, wenn gleichsam die Stimmen mit einander certiren.
8. Cornetto, ist ein schwarzer Zinck. Cornettino, ein kleiner Zinck. Cornetto muto, ein gelber/ gerader/stiller Zinck.
9. Fagotto oder Dulcin (dulce suono) ist etwas stiller am Resonanz als ein Pommar/ gran Fagotto, ist ein quart Fagott.
10. Fautorito, ist ein Chor, welcher mit den besten Vocalisten vnd Sängern muß bestellet werden/da daß entweder eine Stim allein (oder zwo/drey/ıc.) in ein Orgel Werck gesungen wirdt/ vnd gleichsam mit einander certiren, vnd einen sonderlichen favor vnd Ruhm erlangen/ dar-auff alsdann die Capella zum starcken Verhöñ vnd Pracht mit einfällt.
11. Fiffaro, Trauerso. Fiauto trauerso, oder Tibia transversa, ist ein Quersflöc oder Quer-Pfeiff.
12. Fiauto, Flauto, Tibia, ist ein Flockflöc. Flauto picciolo, klein Flören.
13. F. id est fortè, wenn alle Stimmen starck vnd laut sich sollen hören lassen.
14. Largo, Lento, ist ein langsamer Tact.
15. Liuto, Testudo, ist ein Laute.
16. Motetti, sind prächtige/vollstimmige Kirchen harmonien.
17. Organo picciolo, ist ein Positiv.

18. Passaggi, sind geschwinde Läuſſ. etn/welche beydes gradatim vnd auch saltuazim durch alle Intervalla, so wol im auff. als niderſteigen/geſetzt vnd gemache werden.

19. P. id est Piano, Eind/still.

20. Piffaro, ist ein klein Alt Pommar oder Schallmey.

21. Piccolo, klein.

22. Presto, geschwinde.

23. Ripieno, ist so viel/als daß alle Stimmen/mit allen Choren zugleich zusammen fallen sollen/in gleicher Bedeurung seyn die Wörtlein Tutti, Omnes.

24. Ritornello, ist eine Sinfonia, mit oder ohne Vocal-Stimmen/Item ein gewisse Claula, so im Concert etlich mal repetirer wird.

25. Sinfonia, ist/ wenn auff Instrumenten alletn/ohne Vocal-Stimmen/ mit 4. 5. 6. oder mehr Stimmen/ zu anfangs gleich als ein Præambulum, Item wenn zwischen jedem Versicul, oder Theileines Concerts, etwas musicirer wird.

26. Sonata, à sonando, wird also genennet/ daß es nur alletn mit Instrumenten/niche mit MenschenStimmen/langsam vnd gravitärlich / die Canzonen aber etwas geschwinder sollen musicirer werden.

27. Spinetta, ist ein viereckicht Instrument.

28. Tardo, Langsam.

29. Theorba, ist ein grosse Bass-Lauren/mit einem langen Hals.

30. Trombone, Buccina, Tuba ductilis, ist ein Posaun.

31. Trombone piccolo, ist ein klein Alt Posaun.

32. Trombone grosso, grando, majore, ist ein grosse Quart. Posaun.

33. Tutti, Omnes, alle mit einander.

34. Viola, Viole, Geigen. Violino, Discant Geigen.

35. Viola di Braccio oder Brazzo, ist ein Handgeigen/die man auff den Armen hält.

36. Viola di gamba, ist ein Geigen mit 6 Saiten/vnd Bündeln wie etne Lauren / welche Viola zwischen den Beinen gehalten wird/welche sonsten auch Viola bastarda genent/weil man alle Stimmen/gleich einer Lauren/auff etne besondere Art vnd Verstimmung/mit Verwunderung drauff kan hören lassen.

37. Violone, ist ein grosse Bassgeigen.

Cætera docebit usus.

SOLI DEO GLORIA.